



hütz + baumgarten

hütz + baumgarten gmbh & co kg
anbohr- und absperssysteme
solinger straÙe 23-25
42857 remscheid

telefon 02191.9700-0
telefax 02191.9700-44
www.huetz-baumgarten.de
info@huetz-baumgarten.de

Gebrauchsanleitung für Druckluft-Antriebsmaschine Art. Nr. 119 P - Bestell-Nr.: 119 901 und Art. Nr. 119 P - Bestell-Nr.: 119 905



Diese Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig durchlesen!

Machen Sie sich mit den Bedienelementen und Arbeitsabläufen vertraut bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

CE

1.	Wichtige grundlegende Informationen.....	3
1.1	Lieferumfang	3
1.2	Verantwortlichkeiten	3
1.3	Rechtliche Hinweise	4
1.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
1.5	Sachwidrige Verwendung	4
1.6	Was Sie über diese Gebrauchsanleitung wissen müssen	5
2.	Sicherheit.....	6
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	6
2.2	Sicherheitshinweise für den Bediener	7
2.3	Verhalten im Notfall	8
2.4	Beachtung der Gebrauchsanleitung	8
2.5	Veränderungen an der Antriebsmaschine.....	8
2.6	Anforderungen an das Personal, Sorgfaltspflicht.....	8
2.7	Besondere Arten von Gefahren.....	9
2.8	Sicherheits- und Gebrauchshinweise	10
3.	Technische Daten.....	11
4.	Aufbau und Funktion	11
4.1	Grafische Darstellung.....	11
4.2	Funktionale Beschreibung	12
5.	Transport	12
6.	Lagerbedingung	12
7.	Bedienung.....	13
7.1	Bedienung des Sensorblock (Einschaltsperr)	13
7.2	Allgemeines	13
7.3	Bohren / Fräsen.....	13
7.4	Nach Beendigung des Arbeitsvorgangs	14
7.5	Störung / Ursache / Beseitigung.....	14
8.	Instandhaltung.....	15
8.1	Serviceadresse	15
8.2	Wartungshinweise	15
8.3	Demontage und Montage	16
8.3.1	Demontage	16
8.3.2	Montage.....	17
8.4	Inspektions- und Wartungsplan.....	17
8.5	Ersatzteile und Verbrauchsmaterial.....	17
8.5.1	Schnittzeichnung Art. Nr. 119 P	18
8.5.2	Ersatzteilliste Art. Nr. 119 P	19
9.	Sonstige Unterlagen	21
9.1	Ölstandprüfen und Einstellung der verschiedenen Ölerbauformen.....	21
9.2	Hinweise zur Wartung von Druckluft-Werkzeuge.....	22
10.	Rechtliche Hinweise	23
11.	EG- Konformitätserklärung	24

1. Wichtige grundlegende Informationen

1.1 Lieferumfang

1 x Druckluft-Antriebsmaschine

1 x Bedienungsanleitung incl. Zeichnung und Ersatzteilliste

1.2 Verantwortlichkeiten

1.2.1 Verantwortlichkeiten des Herstellers

Die Druckluft-Antriebsmaschine wurde unter Berücksichtigung einer Gefährdungsanalyse und nach Auswahl der einzuhaltenden harmonisierten Normen, sowie weiterer technischer Spezifikationen konstruiert und gebaut. Das Gerät entspricht damit dem Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit, solange nach der Vorgabe der Bedienungsanleitung gearbeitet wird und die verwendungsgemäße Benutzung eingehalten wird.

1.2.2 Verantwortlichkeiten des Betreibers

Der Betreiber muß sicherstellen, dass

- die Druckluft-Antriebsmaschine nur bestimmungsgemäß verwendet wird (s. Kapitel 1.4 Seite 4).
- die Druckluft-Antriebsmaschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand eingesetzt wird.
- die Druckluft-Antriebsmaschine nur mit dem vom Hersteller vorgesehenen Zubehörteilen eingesetzt wird.
- erforderliche persönliche Schutzausrüstung für das Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung stehen und benutzt werden.
- die Gebrauchsanleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der Druckluft-Antriebsmaschine zur Verfügung steht. (Diese Gebrauchsanleitung kann auch im Internet von der Homepage www.huetz-baumgarten.de herunter geladen werden.)
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Druckluft-Antriebsmaschine bedient, wartet und repariert.
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Gebrauchsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.

Der Betreiber muß insbesondere sicherstellen, dass

- in einer Gefährdungsbeurteilung (im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes § 5) die weiteren Gefahren ermittelt werden, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Druckluft-Antriebsmaschine ergeben.
- in einer Betriebsanweisung (im Sinne der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung § 6) alle weiteren Anweisungen und Sicherheitshinweise zusammengefasst werden, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung der i. d. R. wechselnden Arbeitsplätze mit der Druckluft-Antriebsmaschine ergeben.

1.2.3 Schnittstellen zum Gesamtsystem

Als Antrieb für ein Anbohrgerät, muss die Druckluft-Antriebsmaschine für den Einsatz an diesem Anbohrgerät freigegeben sein. Dies geht aus der Bedienungsanleitung des betreffenden Anbohrgerätes hervor.

Desweiteren muss die Gebrauchsanleitung des Anbohrgerätes mit beachtet werden.

1.3 Rechtliche Hinweise

Haftung, Gewährleistung, Garantie

Die Gewährleistung beträgt 6 Monate nach Lieferdatum ab Werk, Rügen über Mängel, Fehlmengen oder Fehllieferungen müssen bei uns schriftlich innerhalb von spätestens 8 Tagen nach Abnahme bzw. Empfang der Ware bzw. bei verborgenen Mängeln spätestens 8 Tage nach deren Entdeckung eingehen. Unsere Gewährleistung erfüllen wir, indem wir diejenigen Teile nach billigem Ermessen nach unserer Wahl nachbessern oder ersetzen, die sich nachweislich innerhalb der Gewährleistungsfrist infolge eines vor dem Gefahrübergang liegenden Umstandes als mangelhaft erweisen. Die gerügten Gegenstände sind uns kostenfrei zu übermitteln. Weitergehende Ansprüche, insbesondere Schadenersatzansprüche werden ausgeschlossen!

1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine dient zum Antrieb von Bohrwerkzeugen beim Anbohren von Rohrleitungen, ausschließlich in einem dafür vorgesehenen Säulen-Anbohrständer: Best.-Nr. 119 901 im Anbohrständer Best.-Nr. 119 300 und 119 812, sowie Best.-Nr. 119 905 im Anbohrständer Best.-Nr. 119 900.

(siehe auch Kapitel Bedienung 7.2 Allgemeines, Seite 13).

Jeder von den genannten Bestimmungen abweichende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

1.5 Sachwidrige Verwendung

- Das Arbeiten außerhalb eines dafür geeigneten Säulen-Anbohrständers.
- Einsatz der Maschine als Schieberdrehgerät.
- Der Einsatz der Maschine als Antrieb zum Heben von Gütern und Personen.
- Arbeiten ohne persönliche Schutzausrüstung.
- Jeder andere Einsatz, als die Maschine als Antrieb von Bohrwerkzeugen beim Anbohren von Rohrleitungen in einem der dafür vorgesehenen Säulen-Anbohrständer, ist nicht erlaubt und wird als nicht bestimmungsgemäße Verwendung angesehen.

Der Hersteller ist nicht für eventuelle Schäden verantwortlich, die auf eine ungeeignete oder fälschliche Anwendung zurückzuführen sind.

1.6 Was Sie über diese Betriebsanleitung wissen müssen

1.6.1 Aufbau der Betriebsanleitung

Die Bedienungsanleitung besteht aus dem einen, vorliegendem Band und hat 27 Seiten.

1.6.2 Mitgeltende Dokumente

Konformitätserklärung, Ersatzteilzeichnungen und Ersatzteillisten sind in der Bedienungsanleitung mit aufgeführt.

1.6.3 Konventionen

Darstellungsarten



WARNUNG Warnt vor möglicher Verletzungs- oder Lebensgefahr, falls die Anweisung nicht befolgt wird.

VORSICHT Zeigt mögliche Verletzungsgefahr oder Beschädigung der Ausrüstung an, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.

ZUR BEACHTUNG: Gibt nützliche Informationen.

Kursiv dargestellter Text: Gibt wichtige Informationen die beachtet werden müssen, da bei Nichtbeachtung das Gerät beschädigt werden kann.

1.6.4 Bedeutung der Betriebsanleitung

Die Gebrauchsanleitung ist ein Bestandteil der Maschine und muß bei Ihr verbleiben. Wird die Maschine veräußert, muß die Gebrauchsanleitung auch mit weitergegeben werden.

2. Sicherheit

- Neben den allgemeinen aktuellen und zuständigen Unfallverhütungsvorschriften sind die Gebrauchsanleitungen der zusätzlich verwendeten Geräte unbedingt zu beachten.
- Das Personal muss für alle erforderlichen Arbeiten ausgebildet und im Umgang mit der Druckluft-Antriebsmaschine eingewiesen sein.
- Der Zustand der Gerätschaften muss in einwandfreiem Zustand sein, um ein gefahrloses Arbeiten zu gewährleisten. Dieser Zustand ist vor Geräteinsatz zu überprüfen und Mängel sind umgehend zu beheben.
- Technische Veränderungen an den Geräten sind unzulässig.
- Das Gerät darf nur in bestimmungsgemäßer Anwendung zum Einsatz kommen.
-  **WARNUNG** Die unter 3. Technischen Daten aufgeführten Parameter dürfen aus Sicherheitsgründen nicht überschritten werden.
- Die Maschine nach dem Arbeitseinsatz von dem Druckluftnetz abkuppeln (Vermeidung von unbeabsichtigtem Einschalten).
- Nur aufeinander abgestimmte Teile (original Hütz + Baumgarten) dürfen zum Einsatz kommen.

2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

Die Druckluft-Antriebsmaschine entspricht dem Stand der Technik und gewährleistet ein Höchstmaß an Sicherheit.

Diese Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis jedoch nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden. Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muss sicherstellen, dass

- die Druckluft-Antriebsmaschine nur bestimmungsgemäß verwendet wird (s. Kapitel 1.4 Bestimmungsgemäße Verwendung, Seite 4).
- die Druckluft-Antriebsmaschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand eingesetzt wird.
- erforderliche persönliche Schutzausrüstung für das Bedienungs-, Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung stehen und benutzt werden.
- die Gebrauchsanleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der Druckluft-Antriebsmaschine zur Verfügung steht. (Diese Gebrauchsanleitung kann auch im Internet von der Homepage www.huetz-baumgarten.de herunter geladen werden.)
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Druckluft-Antriebsmaschine bedient, wartet und repariert.
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Gebrauchsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.

Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass

- in einer Gefährdungsbeurteilung (im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes § 5) die weiteren Gefahren ermittelt werden, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Druckluft-Antriebsmaschine ergeben.
- in einer Betriebsanweisung (im Sinne der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung § 6) alle weiteren Anweisungen und Sicherheitshinweise zusammengefasst werden, die sich aus der Gefährdungsbeurteilung der i. d. R. wechselnden Arbeitsplätze mit der Druckluft-Antriebsmaschine ergeben.

2.2 Sicherheitshinweise für den Bediener

2.2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung. Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- Halten Sie unbefugte Personen vom Arbeitsbereich fern.
- Persönliche Schutzausrüstung benutzen. Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung. Tragen Sie keine weite Kleidung oder Schmuck. Sie können von beweglichen Teilen erfasst werden. Weiterhin sind Schutzhandschuhe und rutschfestes Schuhwerk mit Stahlschutzkappe zu tragen.
- Tragen Sie beim Einsatz der Druckluft-Antriebsmaschine, zum Schutz der Augen eine Schutzbrille wegen evtl. Verwirbelungen von Staubpartikeln und einen Gehörschutz wegen der Geräusentwicklung am Luftauslaß.
- Vermeiden Sie anormale Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand und halten sie jederzeit das Gleichgewicht.
- Pflegen Sie Ihre Werkzeuge mit Sorgfalt. Halten Sie die Werkzeuge sauber und die Bohrer und Fräser scharf. Um besser und sicher arbeiten zu können, befolgen Sie die Wartungsvorschriften und die Hinweise über Werkzeugwechsel.
- Seien Sie aufmerksam. Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Bedienen Sie die Druckluft-Antriebsmaschine nicht, wenn Sie unkonzentriert sind.
- Bedienen Sie die Druckluft-Antriebsmaschine niemals unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung oder unter Einfluss starker Medikamente.
- Überprüfen Sie die Druckluft-Antriebsmaschine auf eventuelle Beschädigungen. Vor weiterem Gebrauch der Druckluft-Antriebsmaschine, müssen beschädigte Teile sorgfältig auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion untersucht werden. Überprüfen Sie, ob die beweglichen Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen, oder ob Teile beschädigt sind. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen, um den einwandfreien Betrieb der Druckluft-Antriebsmaschine zu gewährleisten.
- **VORSICHT** Zu Ihrer eigenen Sicherheit, benutzen Sie nur Zubehör und Zusatzgeräte, die in der Gebrauchsanleitung angegeben oder vom Werkzeughersteller empfohlen oder angegeben werden. Der Gebrauch anderer als der in der Gebrauchsanleitung oder im Katalog empfohlenen Einsatzwerkzeuge oder Zubehör kann eine persönliche Verletzungsgefahr für Sie bedeuten.

2.2.2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.2.2.1 Informationen verfügbar halten:

Diese Gebrauchsanleitung ist bei der Druckluft-Antriebsmaschine aufzubewahren. Es muss gewährleistet sein, dass alle Personen, die Tätigkeiten an der Druckluft-Antriebsmaschine auszuführen haben, die Gebrauchsanleitung jederzeit einsehen können. Ergänzend zur Gebrauchsanleitung sind auch Betriebsanleitungen im Sinne des Arbeitsschutzgesetzes und der Arbeitsmittelbenutzungsverordnung bereitzustellen.

2.2.2.2 **Vor dem Starten:**

Machen Sie sich ausreichend vertraut mit:

- der Druckluft-Antriebsmaschine
- den Maßnahmen für einen Notfall

Vor jedem Start sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

- Die Druckluft-Antriebsmaschine auf sichtbare Schäden überprüfen; festgestellte Mängel sofort beseitigen. Die Druckluft-Antriebsmaschine darf nur in einwandfreiem Zustand betrieben werden.
- Prüfen und sicherstellen, dass sich nur befugte Personen im Arbeitsbereich der Druckluft-Antriebsmaschine aufhalten und dass keine andere Person durch den Einsatz der Druckluft-Antriebsmaschine gefährdet werden.
- Alle Gegenstände und sonstige Materialien, die nicht für den Betrieb der Druckluft-Antriebsmaschine benötigt werden, sind aus dem Arbeitsbereich zu entfernen.

2.3 **Verhalten im Notfall**

Im Notfall den Kugelhahn schließen, so wird die Luftzufuhr unterbrochen.

VORSICHT Die Maschine kann Nachlaufen.

Sollte es zu Störungen kommen ist die Anbohrung zu unterbrechen, indem der Vorschub des Anbohrgerätes zurück genommen und der Motor abgestellt wird. Gefahren durch Medienaustritt vor jedem weiteren Vorgehen analysieren und ggf. Schutzmaßnahmen, wie ausreichende Belüftung (Gasaustritt) oder Pumpen einsetzen (Wasseraustritt), umsetzen.

2.4 **Beachtung der Gebrauchsanleitung**

Die Gebrauchsanleitung ist ein Bestandteil der Druckluft-Antriebsmaschine. Sie ist pfleglich zu behandeln und immer in einen leserlichen Zustand bei dem Gerät griffbereit zu halten, so dass bei Fragen der bedienende Monteur sich sofort informieren kann.

Wird die Druckluft-Antriebsmaschine veräußert ist die Gebrauchsanleitung mit zugeben. Diese Gebrauchsanleitung besteht aus 27 Seiten.

2.5 **Veränderungen an der Antriebsmaschine:**

An der Druckluft-Antriebsmaschine dürfen aus Sicherheitsgründen keine eigenmächtigen Veränderungen vorgenommen werden. Alle geplanten Veränderungen müssen von Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG schriftlich genehmigt werden.

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile / Original-Verschleißteile / Original-Zubehörteile, diese sind speziell für die Druckluft-Antriebsmaschine konzipiert. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Teile und Sonderausstattung die nicht durch uns geliefert wurden, sind auch nicht von uns zur Verwendung an der Druckluft-Antriebsmaschine freigegeben.

2.6 **Anforderungen an das Personal, Sorgfaltspflicht**

2.6.1 Qualifikation

Der Bediener sollte, die Sprache in der die Gebrauchsanleitung vorliegt beherrschen, so dass er diese selbständig lesen und verstehen kann.

2.6.2 Mindestalter

Das Mindestalter des Bedieners soll 18 Jahre betragen.

2.6.3 Schulung

Der Bediener muss vor dem ersten Einsatz mit der Druckluft-Antriebsmaschine in die Sicherheitshinweise, Verhalten im Notfall, der Handhabung und Bedienung unterwiesen sein.

2.7 **Besondere Arten von Gefahren**

Gefährdungen durch drehende Teile



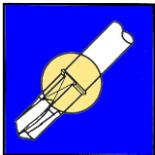
WARNUNG Beachten Sie, dass sich während der Anbohrung die Bohrstange und Antriebsbauteile drehen. Schließen Sie eine Gefährdung durch Vorsicht und Schutzkleidung aus.

2.7.1 Gefahrenzonen

Betriebszustand / Lebensphase	Normalfunktion	Fehlfunktion	Mißbrauch	zu erwartende Benutzung
Transport	Transport der Maschine im nicht betriebsbereiten Zustand	Stürzen der Maschine	Transport im betriebsbereiten Zustand	nicht bekannt
Inbetriebnahme	Einsetzen der Maschine in den dafür vorgesehenen Bohrständler Ausrüsten mit Anbohrhilfe	nicht bekannt	Bohren ohne Anbohrhilfe	nicht bekannt
Betrieb	Maschine läuft nur bei betätigtem Ventil und Sensorknopf	Maschine läuft ohne beabsichtigte Betätigung	Ventil und Sensorknopf werden im geöffneten Zustand blockiert	nicht bekannt
Wartung	Maschine bewegt das Werkzeug Regelmäßiger Lamellenwechsel Betrieb an einer Wartungseinheit	Werkzeug blockiert Ausfall der Maschine	nicht bekannt	nicht bekannt

2.8 Sicherheits- und Gebrauchshinweise

(allgemeine Information – nicht Gerätespezifisch)



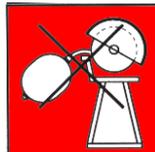
Vergewissern Sie sich vor einem Anbohrvorgang mit kleineren Durchmessern immer, dass die Bohrstange gegen unbeabsichtigtes Herausschießen gesichert ist



Verwenden Sie bei Arbeiten an Gasleitungen keine Elektroantriebe, die nicht EX-geschützt sind.



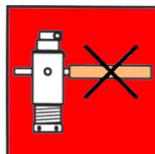
Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Schneidwerkzeuge und lassen Sie diese ggf. nachschleifen.



Nehmen Sie keine Veränderungen an den Produkten vor.



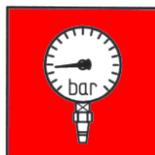
Halten Sie Gewinde stets sauber und immer gut geölt oder gefettet.



Verwenden Sie keine Hilfsmittel bei der Vorschubzustellung der Anbohrgeräten



Achten Sie darauf dass die Druckluftantriebe immer ausreichend und mit dem richtigen Öl versorgt werden!



Überschreiten Sie niemals die angegebenen Druckbereiche der Anbohr- und Blasensetzgeräte



Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Dichtungen an Den Druck beaufschlagten Bauteilen

Hinweis:

Sorgfältige Wartung garantiert die jederzeitige Einsatzbereitschaft und lange Nutzungsdauer.



Lesen Sie erst die Gebrauchsanleitung und vergewissern Sie sich dass die Geräte immer in einem einwandfreien Zustand sind.



Wenn Unsicherheit zum Gebrauch besteht, sollte eine werkseitige Anwendungsberatung eingeholt werden.

Werkzeuge dürfen grundsätzlich nur ihrem Zweck entsprechend, unter den vorgesehenen Bedingungen und innerhalb der Gebrauchsbeschränkungen benutzt werden.

3. Technische Daten

Der Unterschied zwischen Druckluft-Antriebsmaschine Best.-Nr.: 119 901 und Best.-Nr.: 119 905 besteht in der Säulenaufnahme für die Säulen-Anbohrständer. Der Rest der Maschinen ist identisch.

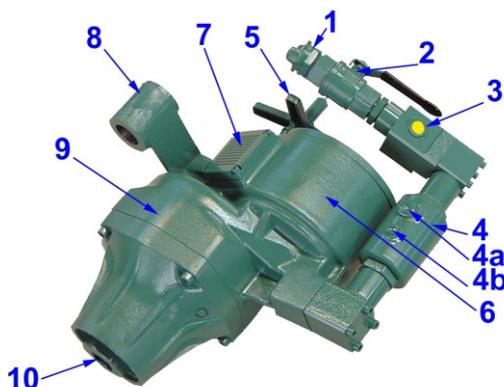
Die Druckluft-Antriebsmaschine Best.-Nr.: 119 901 hat eine Zwei-Säulen-Aufnahme für Säulendurchmesser 35mm. Die Druckluft-Antriebsmaschine Best.-Nr.: 119 905 hat eine Drei-Säulen-Aufnahme für Säulendurchmesser 40mm.

Max. Bohrdimension	DN	400	mm
Betriebsdruck (Fließdruck)	p	6	bar
Leistung	P	3,7	kW
Drehzahl (belastet)	n bel	20	1/min
Drehzahl (leer)	n leer	40	1/min
Drehmoment bei P	Mt	1800	Nm
Werkzeugaufnahme innen	□	28	mm
Luftverbrauch	V	4	m ³ /min
Luftanschluß *	AG	R 1"	
Schlauch LW min.	Ø	25	mm
Vibrationsmessung		<2,5	m/s ²
Geräuschmessung		86,4	dB(A)
Gewicht			
Best.-Nr.: 119 901		38,9	kg
Best.-Nr.: 119 905		42,2	kg

*Klauenkupplung

4. Aufbau und Funktion

4.1 Grafische Darstellung



Nr.	Benennung
1	Klauenkupplung
2	Kugelhahn
3	Sensorblock
4	Öler
4a	Öleinfüllschraube
4b	Abdeckschraube der Einstellschraube
5	Drehkreuz für Vorschubzustellung
6	Druckluftmotor
7	Luftauslass
8	Säulenaufnahme
9	Getriebe
10	Bohrstangeaufnahme 28 mm I-Vkt.

4.2 Funktionale Beschreibung

An der Klauenkupplung wird der Druckluftschlauch vom Kompressor angeschlossen.

Durch drücken des Sensorknopfes (gelb markiert) und das gleichzeitige öffnen des Kugelhahnes strömt die Druckluft durch die Maschine.

Im Druckluftmotor wird durch die durchströmende Druckluft eine Drehbewegung erzeugt, die im Getriebe auf die benötigte Drehzahl und Drehmoment gewandelt wird.

Die Drehrichtung ist immer rechts herum, so dass der Druckluft-Antriebsmotor richtig auf die Bohrstange gesetzt werden kann.

5. Transport

Beim Transport auf einen Fahrzeug so legen und befestigen dass die Druckluft-Antriebsmaschine während der Fahr nicht hin und her rutschen kann, da sonst die Maschine oder andere Gegenstände beschädigt werden können.



Deshalb empfehlen wir den Transportkasten
Best.-Nr. 119 902 Leergewicht: 17,2 kg

Beim Transport von Hand, sicher und fest zupacken damit die Maschine nicht runterfallen kann. Dies kann zu Verletzungen führen (z.B. Prellung von Fuss oder Zehen).

Gewicht: Holzkiste und

Druckluft-Antrieb Best.-Nr.: 119 901 - 56,1 kg

Druckluft-Antrieb Best.-Nr.: 119 905 - 59,4 kg

6. Lagerbedingung

Die Druckluft-Antriebsmaschine soll trocken und ohne große Temperaturschwankungen (Kondenswasserbildung) gelagert werden.

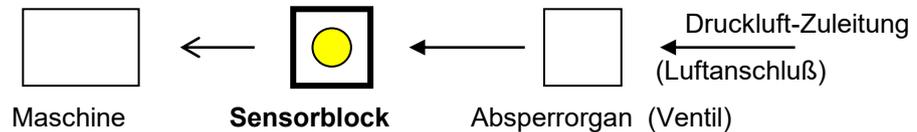
Bei einer Lagerung über einen längeren Zeitraum sollte die Druckluft-Antriebsmaschine mit Druckluftöl (Reinigungs- und Schmierampulle Best.-Nr.: 237 994) gespült werden. Damit ein Rosten in der Maschine und das Quellen der Lamellen durch die Luftfeuchtigkeit vermindert wird.

7. Bedienung

7.1 Bedienung des Sensorblock (Einschaltsperr)

Der Sensorblock wird zwischen Maschine und Absperrorgan (z.B. Hebelventil, Kugelhahn, Drehventil ...) gesetzt (siehe Bild 1).

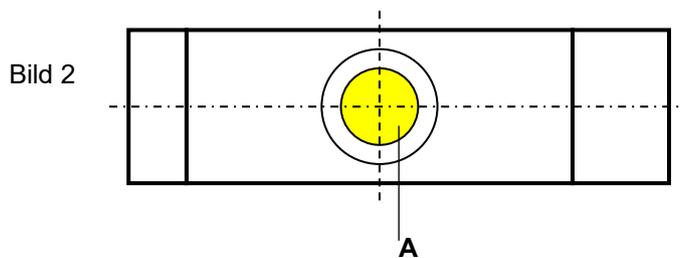
Bild 1



Um zu erreichen, daß die Druckluft den Sensorblock durchströmt und die Maschine beaufschlagt wird, muß das Differenzkolbenventil (Sensorblock) über den Druckknopf „ A “ (markiert mit gelben Punkt) betätigt werden, nachdem das Absperrorgan geöffnet wurde.

Wird das Absperrorgan geschlossen, oder die Zuluft unterbrochen, sperrt der Sensorblock (Differenzkolbenventil) sofort ab.

Eine Luftbeaufschlagung, auch bei noch geöffnetem Absperrorgan, hat kein Anlaufen der Maschine zur Folge (Durchfluß im Sensorblock gesperrt).



7.2 Allgemeines

Die Leistung / Durchzugskraft der Maschine ist für das Arbeiten in einem Säulen-Anbohrständer und Anbohrungen bis max. DN 400 (16“) ausgelegt.

Das Arbeiten ohne Säulen-Anbohrständer, der das Drehmoment aufnimmt, ist nicht zulässig.

Der Druckluftmotor (Best.-Nr.: 119 901) darf in folgenden Säulen-Anbohrständern eingesetzt werden:

Art.-Nr.	Best.-Nr.
119 SP	119 812
119 /3	119 300

Der Druckluftmotor (Best.-Nr. 119 905) darf in folgendem Anbohrständer eingesetzt werden:

Art.-Nr.	Best.-Nr.
119 /4	119 900

7.3 Bohren / Fräsen

- Ölfüllung und Ölereinstellung prüfen. Gegebenenfalls Öler auffüllen bzw. einstellen.
- Druckluft-Antriebsmaschine über die Säulen des Anbohrgerätes auf den Bohrstangenvierkant schieben. Nach Montage der Druckbrücke des Säulen-Anbohrständers, die Spindelspitze der Maschine in die Zentrierbohrung der Druckbrücke eindrehen.

- Druckluftschlauch anschließen (Es empfiehlt sich, den Schlauch vor dem Anschluß durchzublasen, um Verunreinigungen zu entfernen).
 - Kugelhahn öffnen und Sensorknopf betätigen* und den Bohr- bzw. Fräsvorgang beginnen. (Die Drehzahl kann reguliert werden, indem man das Ventil mehr oder weniger öffnet).
- * Der Kugelhahn gibt erst die Druckluft frei, wenn auch der Sensorknopf betätigt wurde (siehe Bedienung Kapitel 7.1 Seite 13 des Sensorknopf). Die Gebrauchsanleitung des eingesetzten Säulen-Anbohrständers ist zu beachten!
- Für ausreichende Kühlung (Kühlmittel) von Werkzeug und Werkstück sorgen.
 - Den Vorschub langsam und gleichmäßig zustellen.

7.4 Nach Beendigung des Arbeitsvorgangs

- Kugelhahn schließen
- Druckluft abdrehen und Druckluftschlauch abkuppeln
- Die Maschine von den Säulen des Anbohrständers nehmen
- Aufnahmesitz säubern
- Öler prüfen
- Maschine mit Öl, (Reinigungs- und Schmierampulle, Best.-Nr. 237 994) nochmals ca. 2 sek. laufen lassen

7.5 Störung / Ursache / Beseitigung

Störungen	Störungsursache	Störungsbeseitigung
a > Maschine springt nicht an	<ul style="list-style-type: none"> > keine Druckluft angeschlossen > Rotor durch Feuchtigkeit angerostet > Lamellen klemmen (verschlissen) > Getriebe blockiert 	<ul style="list-style-type: none"> > anschließen und öffnen der Druckluftleitung > Motor zerlegen, reinigen Wartungseinheit auf Funktion prüfen > Motor zerlegen, reinigen, verschlissene Teile ersetzen > Getriebe zerlegen, reinigen, verschlissene Teile auswechseln
b > Maschine läuft nicht, obwohl Luft ansteht (Ventil geöffnet)	<ul style="list-style-type: none"> > Sensorknopf nicht betätigt 	<ul style="list-style-type: none"> > Sensorknopf betätigen
c > Maschine dreht zu langsam	<ul style="list-style-type: none"> > zu niedriger Betriebsdruck > Rotor schleift an Dichtplatte / Zylinderbuchse > Getriebeteile angelaufen 	<ul style="list-style-type: none"> > Betriebsdruck auf 6 bar (am Gerät) erhöhen > Motor zerlegen, reinigen, verschlissene Teile ersetzen und neu distanzieren > Getriebe zerlegen, reinigen, verschlissene / beschädigte Teile ersetzen
d > Motor festgelaufen / klemmt	<ul style="list-style-type: none"> > Lamellenverschleiß / Lamellenbruch > Bruchteile klemmen zwischen Rotor u. Zylinderbuchse > keine Schmierung - Kugellager trocken gelaufen, Rotor hat an den Dichtplatten gerieben > grober Schmutz im Motorraum hat sich zwischen Rotor und Zylinderbuchse geklemmt 	<ul style="list-style-type: none"> > Motor zerlegen, reinigen, verschlissene Teile ersetzen und neu distanzieren > Motor zerlegen, reinigen, verschlissene Teile ersetzen > Motor zerlegen, reinigen, verschlissene Teile ersetzen und neu distanzieren
e > Getriebe macht starke Geräusche	<ul style="list-style-type: none"> > Nadelartige defekt > Verzahnung klappert > Kugellager defekt 	<ul style="list-style-type: none"> > Getriebe zerlegen, reinigen, verschlissene / beschädigte Teile ersetzen

8. Instandhaltung

8.1 Serviceadresse

Siehe Seite 23

8.2 Wartungshinweise

Die Lebensdauer und die Leistung dieser Maschine werden maßgebend bestimmt durch:

a) den Reinheitsgrad der Luft

b) die Schmierbedingungen und Wartung

zu a) Vor Anschluß an die Maschine den Luftschlauch ausblasen. Wenn sich im Leitungsnetz Rost bilden und Wasser absetzen kann, sind Schmutz- und Wasserabscheider vorzuschalten.

zu b) Die Entfernung zwischen Maschine und Öler (Schlauchlänge) sollte nicht mehr als 5 m betragen. Der im Klinkenventil befindliche Öler sollte deshalb immer auf seinen Ölinhalt überprüft werden. Die Einstellung des Ölers sollte so erfolgen, daß je m³/min Luftverbrauch 2-5 Tropfen zerstäubt werden.

Es sollten immer harz- und säurefreie Schmieröle SAE 5 W- SAE 10 verwendet werden. Dickflüssige Öle verkleben die Lamellen und beeinträchtigen dadurch den Anlauf und die Leistung des Motors. Deshalb empfehlen wir besonders, Wartungseinheiten und Leitungöler vorzuschalten.

Nach Beendigung des Arbeitseinsatzes Maschine mit dünnflüssigem Öl durchspülen oder anderweitig für Korrosionsschutz sorgen.

Im Winter und bei sehr feuchter Druckluft sollten Anti-Eis-Schmiermittel, z.B. „BP-Energol AX 10, „Killfrost“ oder „Kompranol N 74“ verwendet werden. Durch eine optimale Schmierung wird die Lebensdauer vervielfacht. Bitte beachten Sie das Beiblatt

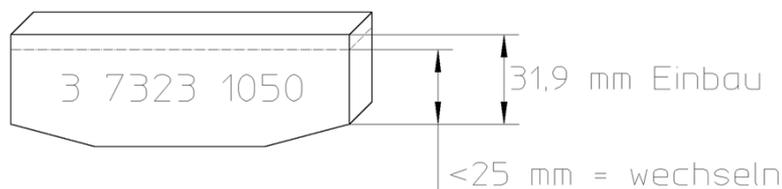
„Wartung von Druckluft-Werkzeugen“ (siehe Seite 22)

Geschlossene und gefettete Kugellager dürfen nicht ausgewaschen und die Maschine generell nicht mit Petroleum oder ähnlichen Mitteln durchgespült werden.

Vorgesetzte Siebe am Lufteinlaß regelmäßig reinigen.

Verschleißteile- im Besonderen die Lamellen- sollten rechtzeitig ausgewechselt werden. Sie sind verschlissen, wenn die Breite **weniger als 25 mm** beträgt.

Bild 1:



8.3 Demontage und Montage

Die Demontage und die Montage sollten nur anhand der Schnittzeichnung (siehe Seite 18) erfolgen.

8.3.1 Demontage

8.3.1.1. Motor

Die vier Zylinderschrauben Pos.18 gleichmäßig lösen und herausschrauben (Achtung Tellerfeder Pos.15). Motordeckel Pos.17 abnehmen und durch leichtes Aufstoßen des Motorgehäuses Pos.1 auf eine Holzunterlage die Motorteile herausklopfen und zerlegen, Lamellen Pos.9 auf Verschleiß überprüfen und gegebenenfalls ersetzen. Auf die zwei Distanzringe Pos.10 achten.

8.3.1.2. Getriebe

Zylinderschrauben Pos.54 herausschrauben und Abtriebsgehäuse Pos.52 abziehen. Die Pos.36 – 53, 56, 57+74 bleiben in dem Gehäuse. Nach Entfernen der Sicherungsringe Pos.50+57 und dem Ring Pos.74 kann der Planetenradträger Pos.37 mit den Planetenrädern herausgezogen werden. Lager und Zahnräder überprüfen, gegebenenfalls erneuern.

Lagerring Pos.34 aus dem Motorgehäuse ziehen, Planetenradträger Pos.26 kompl. mit Planetenrädern ausbauen. Zwischenrad Pos.23 überprüfen.

8.3.1.3. Öler Pos 71

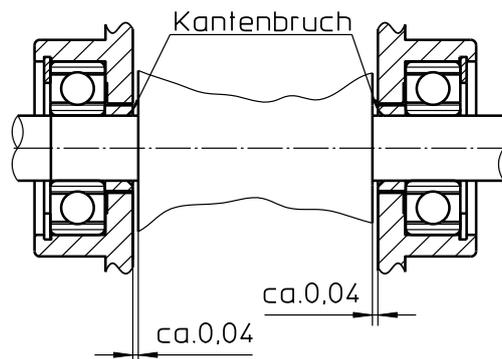
Die Öler-Regulierschraube sollte nur dann nachgestellt werden, wenn der Ölmenge-Durchlauf nicht den Anforderungen entspricht. Zum Öl-Nachfüllen nur die Verschlussschraube (mit dem größeren Kopf) herausschrauben. Zum Einstellen des Ölers bei Betriebsdruck die Regulierschraube durch linksdrehen so weit öffnen, bis durch das Öl Luftblasen leicht nach oben perlen.

8.3.2 Montage

Der Zusammenbau erfolgt im Wesentlichen in umgekehrter Reihenfolge. Beim Motor auf richtige Distanzierung achten. Das Längsspiel zwischen Rotor Pos.5 und den Dichtplatten Pos.11+14 sollte jeweils ca. 0,06mm betragen (siehe Bild 2). Die Kantenbrüche in den Distanzringen Pos.10 müssen zur Rotormitte zeigen. Zylinderbuchse Pos.2 seitenrichtig einfügen. Beim Getriebe auf richtige Lage der Stützscheiben und Anlaufringe achten.

Für alle Reparaturen nur **ORIGINAL-ERSATZTEILE** verwenden.

Bild 2:



Fette (harz- und säurefrei)	Mehrzweckfett für Wälz-/Gleitlager und Getriebe
Bezeichnung nach DIN 51502	KL 2 k
Konsistenzklasse DIN 51818	2
Verseifungsart	Lithium
Tropfpunkt	185°C
Walkpenetration	265 - 295
Temperaturbereich	-25°C bis +125°C

8.4 Inspektions- und Wartungsplan

Die Betriebsanleitung ist auf Vollständigkeit und Lesbarkeit zu prüfen.

Sollten Seiten fehlen oder nicht lesbar sein kann dies von der Homepage www.huetz-baumgarten.de heruntergeladen werden.

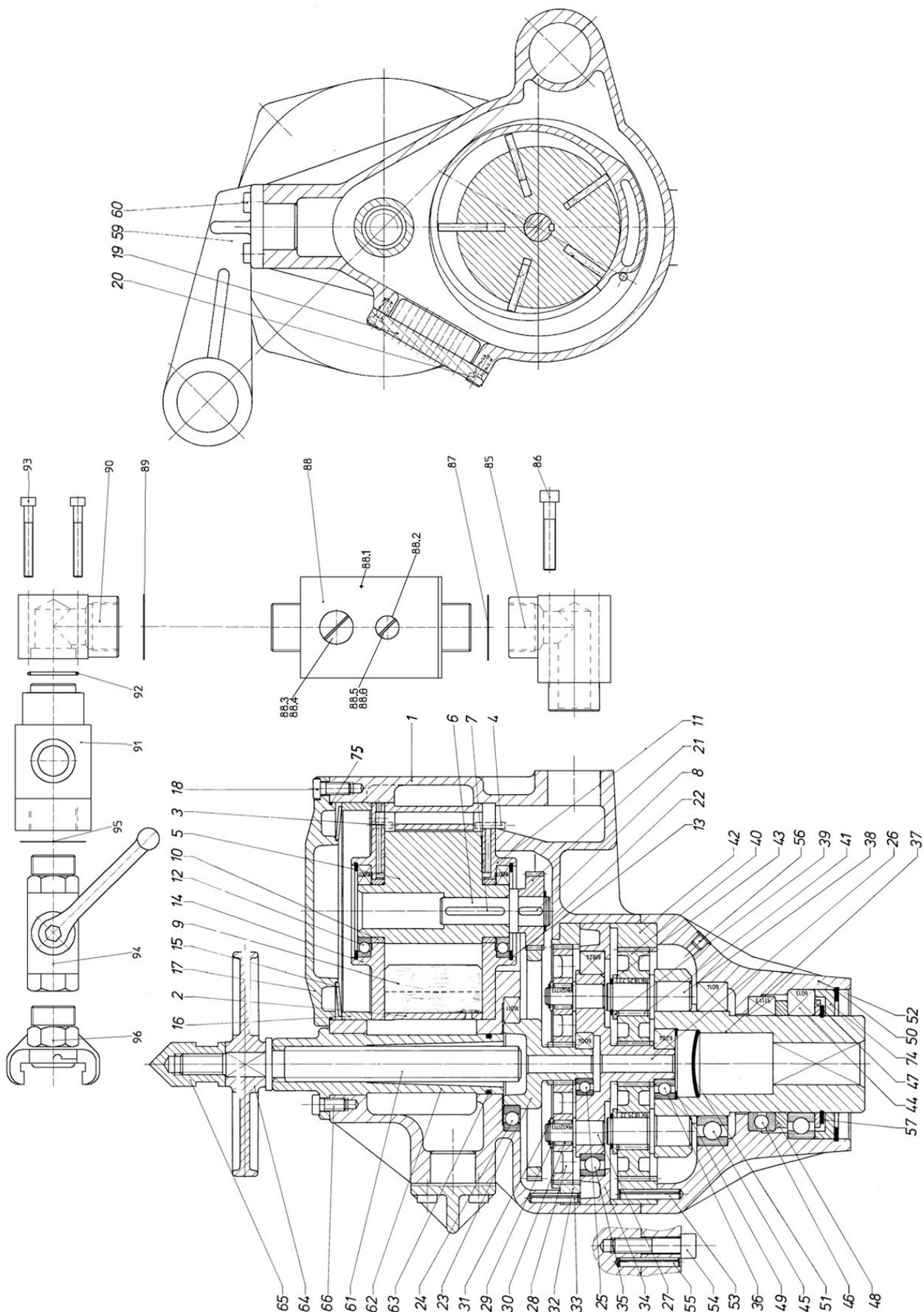
v = vor der Benutzung, n = nach dem Einsatz,

Auszuführende Arbeiten	v	n
Den Öler prüfen auf Einstellung und Ölmenge	X	X
Maschine mit Druckluftöl spülen bzw. Reinigungsampulle (Best.-Nr. 237 994)		X

8.5 Ersatzteile und Verbrauchsmaterial

In der Ersatzteilliste mit * gekennzeichnete Ersatzteile, sind Verschleißteile und sollten bei Dauerbetrieb bevorratet werden.

8.5.1 Schnittzeichnung Art. Nr. 119 P – Best. Nr. 119 901



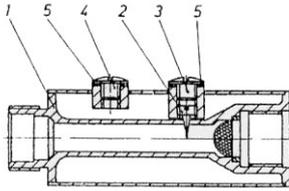
8.5.2 Ersatzteilliste Art. Nr. 119 P – Bestell-Nr.: 119 901 und Bestell-Nr.: 119 905

Pos.	Stückzahl	Benennung	Sach- u. Zeichnungsnummer	Bemerkung
1	1	Motorgehäuse	S2 2804 1910	
2	1*	Zylinderbuchse	S2 2804 1920	mit Pos. 3+4
3	1	Steckkerbstift	S9 1926 0180	DIN 1474 – 4x16
4	1	Steckkerbstift	S9 1626 0060	DIN 1474 – 4x20
5	1	Rotor kpl.	S2 2804 1930	mit Pos. 6
6	1	Welle kpl.	S2 2804 1940	
7	1	Paßfeder	S9 1501 3170	DIN 6885 – 5x5x40
8	1	Paßfeder	S9 1501 3080	DIN 6885 – 5x5x16
9	5*	Lamelle	S3 7523 1050	
10	2*	Distanzring	S3 7515 1080	
11	1*	Dichtplatte	S2 2804 1100	
12	2*	Rillenkugellager	S9 1002 0060	DIN 625 - 16007
13	2	Sicherungsring	S9 1703 0170	DIN 472 – 62x2
14	1*	Dichtplatte	S2 2804 1100	
15	1	Tellerfeder	S9 1802 0100	
16	1	Distanzring	S2 2804 1130	
17	1	Motordeckel	S2 2804 1140	
18	4	Zylinderschraube	S9 1112 5020	DIN 7984 – M8x20
19	1	Dämpferplatte	S2 2804 1150	
20	4	Zylinderschraube	S9 1110 4020	DIN 912 – M6x16
21	1	Ritzel	S2 2801 4120	
22	1	Sicherungsring	S9 1702 0120	DIN 471 – 20x1,2
23	1	Doppelstirnrad	S2 2804 4130	
24	1	Rillenkugellager	S9 1002 0100	DIN 625 - 16011
25	1	Rillenkugellager	S9 1003 0050	DIN 625 - 6004
26	1	Traverse kpl.	S2 2804 4910	mit Pos. 27
27	2	Traversenbolzen	S2 2804 4050	
28	2	Planetenrad	S2 2801 4040	
29	2	Stützscheibe	S9 3326 1240	DIN 988 – SS12x18x1,2
30	2	Nadelkranz	S9 1015 0150	K12x17x13
31	2	Sicherungsring	S9 1702 0050	DIN 471 – 12x1
32	1	Zahnkranz	S2 2801 4020	
33	2	Spannhülse	S9 1630 0130	DIN 1481 – 6x28
34	1	Zwischenring	S2 2801 4170	
35	1	Rillenkugellager	S9 1027 0070	DIN 625 - 61824
36	1	Rillenkugellager	S9 1004 0050	DIN 625 - 6204
37	1	Innenvierkanttraverse	S2 2804 4920	mit Pos. 38
38	2	Traversenbolzen	S3 3436 4050	
39	4	Anlauftring	S3 3436 4140	
40	2	Stirnrad	S2 2801 4240	
41	2	Nadelkranz	S9 1015 0290	K18x25x22
42	1	Zahnkranz	S2 2801 4220	
43	2	Sicherungsring	S9 1702 0110	DIN 471 – 18x1,2
44	1	Rillenkugellager	S9 1003 0330	DIN 625 - 6013
45	1	Rillenkugellager	S9 1003 0350	DIN 625 - 6014
46	1	Axial-Rillenkugellager	S9 1021 0140	DIN 711 - 51113

Pos.	Stückzahl	Benennung	Sach- u. Zeichnungsnummer	Bemerkung
47	1	Stützscheibe	S9 3326 4020	DIN 988 –SS85x65x3,5
48	1	Distanzring	S2 2804 4300	
49	1	Paßscheibe	S9 3326 2470	DIN 988 –PS 37x47x1
50	1	Sicherungsring	S9 1703 0370	DIN 472 – 100x3
51	1	Verschußscheibe	S9 3404 0120	
52	1	Lagergehäuse	S2 2801 7010	
53	4	Spannhülse	S9 1630 0480	DIN 1481 – 6x36
54	4	Zylinderschraube	S9 1110 6150	DIN 912 – M10x45
55	2	Spannhülse	S9 1632 0030	DIN 7344 – 6x36
56	1	Schmiernippel	S9 3402 0020	
57	1	Sicherungsring	S9 1702 0360	DIN 471 – 65x2,5
59	1	Führungsauge	S2 2804 9060	Druckluftmotor 119 901
	1	Vorrichtung f. Druckluftmotor	119 903	Druckluftmotor 119 905
60	4	Zylinderschraube	S9 1112 5020	DIN 7984 – M8x20
	4	Zylinderschraube	350 330	Druckluftmotor 119 905
	1	O-Ring-Dichtung	119 906	Druckluftmotor 119 905
61	1	Vorschubspindel	S2 2804 9020	
62	1	Spindelführung	S2 2804 9010	
63	1*	O-Ring	S9 1901 3120	
64	1	Drehkreuz	S2 1501 9030	
65	1	Zentrierspitze	S2 2804 9040	
66	3	Zylinderschraube	S9 1112 5020	DIN 7984 – M8x20
74	1	Ring	S2 2804 4310	
75	1*	O-Ring	S9 1901 3900	140x2
	1	Luftanschluß kpl.	S2 2804 9500	Mit Öler, Sensorblock u. Absperrhahn
85	1	Anschlußstück	S2 2804 9250	
86	4	Zylinderschraube	S9 1110 5180	DIN 912 – M8x55
87	2	Paßscheibe	S9 3331 0420	DIN 988 – 36x45x0,5
88	1	Öler kpl.	S9 2401 0180	
88-1	1	Ölerkörper	S3 3437 5930	mit Pos. 88.2
88-2	1	Regulierschraube	S9 1151 9010	
88-3	1	Verschußschraube	S9 1150 9060	
88-4	1	Dichtring	S9 1903 0270	24 x 16 x3
88-5	1	Verschußschraube	S9 1150 9020	
88-6	1	Dichtring	S9 1903 0260	14 x 8 x 2
89	2	Paßscheibe	S9 3331 0430	DIN 988 – 36x45x0,3
90	1	Winkelstück	S2 2804 9350	
91	1	Sensorblock	S9 2016 0030	siehe besondere Liste
92	1*	O-Ring	S9 1901 3130	31x2 NBR70
93	4	Zylinderschraube	S9 1110 4100	DIN 912 – M6x55
94	1	Kugelhahn	S9 2014 0250	R1“ KMZ 10T
95	2	Paßscheibe	S9 3331 0430	DIN 988 – 36x45x0,3
96	1	Schnellkupplung	S9 2101 0060	R1“a
		Mit * gekennzeichnete Ersatzteile bei Dauerbetrieb an Lager halten.		

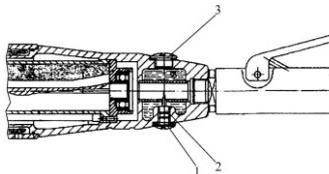
9. Sonstige Unterlagen

9.1 Ölstandprüfungen und Einstellung der verschiedenen Ölerbauformen an bzw. mit unseren Druckluftmaschinen verwendete Ölerbauformen



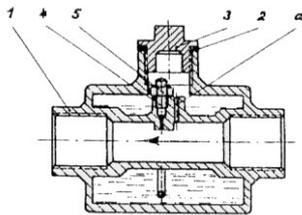
Öler zum Anbau an die Maschine oder zum Einbinden in die Schlauchleitung

Einstellen des Ölers: Nach Entfernen der Verschlusschraube (Pos. 3) wird die Regulierungsschraube (Pos. 2) sichtbar. Durch Anziehen vermindert sich die Ölmenge, durch Lösen gelangt mehr Öl in die Maschine. Anziehen bzw. Lösen um ein 1/4 bis 1/2 Gang wird in den meisten Fällen genügen. Bei Verstopfung die Bohrung (2 mm Ø) mit einem Draht reinigen.



Integrierter Öler

Einstellen des Ölers: Nach Entfernen der Verschlusschraube (Pos. 1) wird die Regulierungsschraube (Pos. 2) sichtbar. Durch Anziehen vermindert sich die Ölmenge, durch Lösen gelangt mehr Öl in die Maschine. Anziehen bzw. Lösen um ein 1/4 bis 1/2 Gang wird in den meisten Fällen genügen. Bei Verstopfung die Bohrung (2 mm Ø) mit einem Draht reinigen.

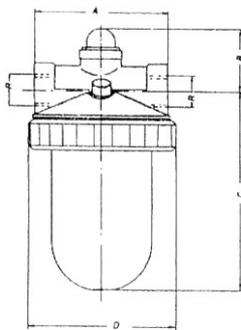


Leitungsöler

Für stationär angeordnete Druckluft-Maschinen und Motoren erfolgt die Schmierung durch vorgeschaltete Öler für waagerechten und senkrechten Einbau.

Einstellen des Ölers: Luftzufuhr absperren. Stopfen (Pos. 3) öffnen. Sichtbare Kontermutter (Pos. 5) mittels Steckschlüssel lösen und mit Schraubendreher angezogene Verschlusschraube (Pos. 4) um 1/4 bis 1/2 Umdrehung zurückschrauben und wieder kontern. Beim Einfüllen darf kein Öl in die Bohrung „a“ gelangen. Stopfen (Pos. 3) schließen und die Luftzufuhr öffnen.

Richtige Einstellung: Ein in kurzem Abstand vor der Ausströmung gehaltenes Stück Papier muß mit Öl benetzt werden, ohne dass sich Tropfen bilden.



Klarsicht-Öler

Zur Installation bei fest eingerichteten Arbeitsplätzen.
(besonders bei Wartungseinheiten – siehe Katalog – verwendete Bauform)

Die durchsichtigen Vorratsbehälter erlauben eine gute Kontrolle und außerdem leichte Einstellmöglichkeit mittels Schraubendreher durch Stellschraube bei sichtbarem Tropfenfall. Die Einstellung (2 bis 5 Tropfen je m³/min Luftverbrauch) hat bei Luftdurchlaß, d. h. bei laufender Maschine zu erfolgen.

Wie eingestellt wird entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Wartungseinheit.



9.2 Hinweise zur Wartung von Druckluft-Werkzeuge

<p>Nur eine vorschriftsmäßige Wartung bedeutet gleichbleibende Leistung, Minderung des Verschleißes und damit Senkung der Betriebskosten sowie Erhöhung der Lebensdauer.</p> <p>Unsere Druckluft-Werkzeuge sind für einen Betriebsdruck von 6 bar eingerichtet. Reglereinstellung für Betriebsdruck 4 bar ist möglich und zweckmäßig bei Schleifmaschinen mit eingebauten Regler zu vollen Ausnutzung der für den jeweiligen Schleifkörper vorgeschriebenen Drehzahl.</p> <p>Druckluft-Werkzeuge sollen nicht leer laufen denn dadurch entsteht Wärme und höherer Verschleiß. Die Druckluft soll sauber und trocken sein. Das wird durch eine fachgerechte Druckluft-Anlage gewährleistet. Vor dem Anschließen den Druckluft-Schlauch durchblasen. Für den wirtschaftlichen Einsatz von Druckluft-Werkzeugen sind die angegebenen Luftmengen erforderlich, d.h. Leitung Armaturen und Schläuche müssen die erforderlichen Querschnitte haben, damit der Fließdruck konstant bleibt. Einwandfreie Schmierung ist unerlässlich; deshalb haben unsere Druckluftwerkzeuge in der Regel eingebaute Öler, die sich zwischen Einlassventil und Motor befinden und in jeder Lage arbeiten. Bei kleinen und leichten Handwerkzeugen muss oft auf diese eingebauten Öler verzichtet werden, weil diese Maschinen dann zu schwer und unhandlich würden. In solchen Fällen muss die Schmierung von Wartungseinheiten oder in Handschlauch eingearbeiteten Öler übernommen werden.</p>	<p>Wir empfehlen bei fest installierten Arbeitsplätzen Wartungseinheiten. Wo aber längere Schlauchleitungen benötigt werden, sind Leitungöler, die in die Schlauchleitungen eingebaut werden, zweckmäßiger. Die Entfernung zwischen Druckluft-Werkzeug und Öler sollte nicht mehr als 5 m betragen.</p> <p>Alle Druckluft-Werkzeuge besitzen am Anschluß ein vorgeschaltetes Sieb, welches regelmäßig zu kontrollieren und zu reinigen ist.</p> <p>Nach Beendigung des Arbeitseinsatzes sind die Maschinen mit dünnflüssigen Öl durchzuspülen oder es ist anderweitig für Korrosionsschutz zu sorgen.</p> <p>Für die Getriebeschmierung sind sichtbare Schmiernippel zur Nachschmierung mittels Fettpresse angeordnet. Für die Fettschmierung gilt folgender Hinweis: Alle 60 Betriebsstunden Schlagwerke, Gleitlager, Wälzlager überprüfen ggfs. schmieren; alle 300 Betriebsstunden Getriebe und Wälzlager neu schmieren. Bei Schlagschraubern die Ambossführung vor täglichem Arbeitseinsatz bzw. 6-8 Betriebsstunden mittels Fettpresse nachschmieren. Vor längeren Stillstandzeiten müssen alle Innenteile gut gefettet werden, um Rostbildung zu vermeiden. Es empfiehlt sich, in regelmäßigen Zeitabständen die Lamellen und Lager zu überprüfen.</p> <p>Druckluft-Werkzeuge nur in trockenen Räumen lagern.</p>	<p>Zu verwendende Schmieröle</p> <p>allgemein: SAE 5 W Bis SAE 10</p> <p>Bei feuchter Druckluft sind Öle zu verwenden, die Wasser aufnehmen (ohne die Schmierwirkung zu verlieren) und Korrosionsschutz-zusätze enthalten. Bei niedrigen Temperaturen (speziell bei Arbeiten im Freien) ggfs. Anti-Eis-Schmiermittel einsetzen (z.B. Kilfrost, BP Energol AX 10, Kompronol N 74).</p> <p>Reinigungs- und Schmierampulle 3,5ccm - Best.Nr.: 237 994</p> <p>Druckluftölampulle 3,5 ccm - Best.Nr.: 237 997</p> <p>1 l Druckluftöl mit Vereisungsschutz - Best.Nr.: 237 999</p> <p>1 l Druckluftöl mit Vereisungsschutz (biol. abbaubar) - Best.Nr.: 237 995</p> <p>Getriebefließfett 0,8 kg - Best.Nr.: 237 998</p> <p>Wartungseinheit ¼“ mit Regler, komp., für Druckluftmaschinen - Best.Nr.: 751 803</p>
<p>FETTE (harz- und säurefrei)</p>	<p>Mehrzweckfette für Wälz-, Gleitlager und Getriebe</p>	<p>Spezialfette für hochtourige Winkelgetriebe</p>
<p>Bezeichnung nach DIN 51502 Konsistenz-Klasse (DIN 51818) Verseifungsart Tropfpunkt Walkpenetration Temperaturbereich</p>	<p>K L 2 K 2 Lithium 185°C 265 bis 295 -25°C bis + 125°C</p>	<p>G 00 h 00 Natrium 145°C 400 bis 410 -25 bis +100</p>

10. Rechtliche Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß die Geräte aufeinander abgestimmt sind, und nur original Hütz + Baumgarten Teile zum Einsatz kommen sollen. Diese aufeinander abgestimmten Artikel garantieren, bei vorgabengerechter Anwendung, einen störungsfreien Einsatz.

Bei nicht Einhaltung verliert die Konformitätserklärung ihre Gültigkeit, bzw. lehnen wir jegliche Garantie-, Reklamations- oder Regressansprüche ab.

Geräte und Werkzeuge von Hütz + Baumgarten dürfen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis (in schriftlicher Form) der Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG in die USA exportiert werden.

Alle Abbildungen, technische Daten und Maße entsprechen dem konstruktiven Stand bei der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, behalten wir uns vor.

Wir wünschen Ihnen störungsfreie Einsätze mit unserem Gerät, sollten trotzdem einmal Fragen aufkommen, stehen wir Ihnen selbstverständlich unter folgender Adresse zur Verfügung.

Hütz + Baumgarten GmbH & Co. KG

Anbohr- und Absperrsysteme

Postfach 130206

Solinger Str. 23-25

D 42817 Remscheid

D 42857 Remscheid

Telefon: 02191 / 97 00 –0

Fax: 02191 / 97 00 –44

e-mail: info@huetz-baumgarten.de

internet: [http: /www.huetz-baumgarten.de](http://www.huetz-baumgarten.de)

11. EG- Konformitätserklärung ¹

nach Anhang II A der EG-Maschinenrichtlinie (2006/42/EG)

Der Hersteller: **HütZ + Baumgarten GmbH & Co. KG**
Anbohr- und Abspersysteme
Solinger Straße 23-25
D 42857 Remscheid
☎ 02191 / 9700 – 0
e-mail: info@huetz-baumgarten.de

erklärt mit, daß die nachstehend beschriebene Maschine:

Druckluft-Bohrmaschine Typ 119 P
Bestell-Nr.: 119 901* | 119 905*
Maschinennummer: _____

die Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen folgender EG-Richtlinien erfüllt:

2006/42/EG

Angewendete harmonisierte Normen:

DIN EN ISO 12100	Sicherheit von Maschinen
DIN 24063	Stellteile für Druckluftwerkzeuge

Angewendete nationale Normen und technische Spezifikationen:

BGR 500 Kap. 2.31	Arbeiten an Gasleitungen
-------------------	--------------------------

Konstruktive Änderungen, die Auswirkungen auf die in der Betriebsanleitung angegebenen technischen Daten und den bestimmungsgemäßen Gebrauch haben, die Maschine also wesentlich verändern, machen diese Konformitätserklärung ungültig!

Ort, Datum _____

(Unterschrift)

J. P. HütZ, Qualitätsbeauftragter

*nicht zutreffender Typ ist zu streichen

¹ Diese Konformitätserklärung hat nur Gültigkeit, wenn Maschinennummer, Datum und Unterschrift mit Firmenstempel vom Hersteller eingetragen wurden.